

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortsteile Bretinig Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 24.

Sonnabend, den 25. März 1911.

21. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Gemeinderatsbericht vom 20. d. M. 1. Der Haushaltsplan auf das Jahr 1911 liegt zur Durchberatung vor. Der Gesamtbedarf beträgt 31 347 Mk., an Deckungsmitteln sind vorhanden 6732 Mk., verbleibt ein Fehlbetrag von 24 615 Mk., der durch Anleihen gedeckt wird, und zwar werden insgesamt 160 Prozent der Staatsanleihen und 20 Pf. für jede Grundbesitzererhöhung (für die Gemeinde 75 Prozent, für die Schule 50 Prozent und für die Kirche 35 Prozent). Als Mitglieder des Schätzungsausschusses werden folgende Herren gewählt: Hermann Sebler, Ernst Sebler, Ad. Philipp und Adolf Jächelid. 2. Wird eine Armenkasse erledigt. 3. a) Von einem Gesuche der Bewohner des Gemeindefriedhofes, die Planung des Weges betr., wird Kenntnis genommen und der Bau des Weges in Aussicht gestellt. b) Der Wahlbezirk bei Sörnigs Neubau soll ausgedehnt werden. c) Der Weg bei Gottsch. 4. Den Anhalten für Alkoholtrinker in Bietzdorf, für Taubkranke in Dresden, für das Rettungshaus Morghburg, für das Frauenheim Tobismühle und für die Arbeiterkolonie Luke wird auf ihre Gesuche hin ein Betrag von je 5 Mark für 1911 gewährt. 5. Liegt ein Gesuch vor, ein drittes unantastbares Gemeinderatsmitglied ohne weitere Änderung des Statutes wählen zu lassen. Dieser Antrag wird mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt. 6. Die eingegangene Flurvermessungsrechnung bleibt bis nach Bezeichnung der Verteilung des Sparfahnenüberschusses zur Prüfung liegen. **Ramenz.** Am Sonnabend vormittag 9 Uhr fand im Sitzungssaal unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geh. Regierungsrats v. Erdmannsdorff öffentliche Bezirksauskunft statt. Genehmigt wurde u. a. die Abtrennung vom Grundstücke Blatt 94 des Grundbuchs für Großröhrsdorf — Eigentümer: G. L. Werner u. Söhne. Die Genehmigung zu der Öffentlichkeit der Gemeinderatsitzungen in Schwepzig wurde versagt. Konzeption wurde erteilt dem Gastwirt Ernst Paul Kuhz in Friedersdorf zum Bier- und Brantweinhandel, sowie zum Tanzhalten für Vereine, Rindtaulen, Hochzeiten im Grundstücke Kat.-Nr. 20 für Friedersdorf.

**Ramenz, Sa.** Wie bereits mitgeteilt, finden hier am 26. und 27. d. M. Schauspiele des Aviatikers Oswald Rahm aus Leipzig statt. Sie versprechen ein luftsportliches Ereignis ersten Ranges zu werden und dürften sicher auch zahlreiche Schaulustige aus der weiteren Umgebung veranlassen, ihre Schritte an einem der beiden Tage nach unserer auch an Naturschönheiten reichen Bestimmung zu lenken. Der durch seine überall gelungenen Flüge (u. a. im vorigen Jahre vor Sr. Maj. dem König) bestens bekannte Fluggenosse Rahm (Leiter der Fliegerhochschule für sächsische Offiziere) wird auch hier mit einem Grabschiff, dem erfolgreichsten deutschen System, die Flüge ausführen. Während dieser konzentriert die Kapelle 178. Regiments. Für das Zustandekommen der hochinteressanten Vorstellungen haben die sächsischen Kollegien einmütig eine nicht unwesentliche Garantie-summe bewilligt und auch seitens der Bürger-schaft wird große Opferfreudigkeit betätigt. Auf den Eisenbahnlinien Arnsdorf—Ramenz, Rabbenau—Ramenz und Bischofswerda—

Ramenz werden nach Bedarf Sonderzüge verkehren.

**Bischofswerda.** (Tod auf dem Schiffe.) Von dem abends gegen halb zehn Uhr von Jittau hier fälligen Güterzuge wurde am Montag in Schmölla (Lousig) ein 22-jähriges Mädchen überfahren und getötet. Nach den näheren Umständen dürfte Selbstmord vorliegen.

**Baugen, 21. März.** (Tot aufgefunden.) In dem Dorfe Schilbitan bei Niedergang wurde der Hanselbläcker Robert Rinzel heute früh mit einer schweren Kopfverletzung tot aufgefunden. Der Tote war 46 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist offenbar in der vergangenen Nacht nach einem Streite mit einem polnischen Arbeiter in der Trunkenheit erschlagen worden. Der Täter, der etwa 35 Jahre alt, wurde verhaftet und in das Baugener Gerichtgefängnis eingeliefert.

**Jittau.** (Margeritentag.) Ein Wohlhabendheitstag soll demnächst auch hier veranstaltet werden. Es hat sich zu diesem Zwecke ein Komitee gebildet, dem die Spitzen der ersten Reihe angehören.

**Dresden, 22. März.** Die spanische Regierung, die sich bekanntlich an der Internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 beteiligt, hat die Herren Dr. Pulido und Dr. Chicote zu Ausstellungs-Kommissaren ernannt. Mit der Errichtung eines eigenen Pavillons ist bereits begonnen.

**Dresden.** (Jugendlicher Brandstifter.) Das Landgericht verurteilte den noch nicht 18 Jahre alten Böttcherlehrling Kurt Richard Rysche, der, weil es ihm in der Lehre nicht mehr gefiel, das Wohnhaus seines Meisters in Stellung in Brand steckte und dadurch einen Schaden von mehreren Tausend Mark verursachte, zu acht Monaten Gefängnis.

Die Bergschlichter der Reisenden im Eisenbahnbüreau. Binnens. Jahresfrist 1910 sind bei dem von der Generaldirektion der Staatsbahnen in Dresden errichteten Fundbüro allein 4900 Schirme und 3509 Stöcke eingeliefert worden. Sonst finden sich noch 145 Paar Sammelstühle, 790 Paar Handschuhe, ferner Mäße, Pelztragen, Boas, Rockfächer, Stiefel und Kleider usw. im Verwahrnis. Die Gesamtzahl der eingelieferten Gegenstände belief sich im Jahre 1910 auf 46 900 Mk. gegen 40 200 im Vorjahre. 25 500 Stück konnten den berechtigten Eigentümern zurückgegeben werden.

— Turnen auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Das Turnen nimmt in dem Programm der Leibesübungen auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 einen bedeutenden Platz ein. Die Ausstellungsleitung hat keine Kosten und Mühe gescheut, um den Wünschen der Turnerschaft gerecht zu werden. Es wird durch die bekannte Firma Christoph u. Unmack in Riesky eine Musterturnhalle mit vollständig gebrauchsfähiger Einrichtung hergestellt werden. Dazu kommt noch ein besonderer Geräteraum, der als eine vorteilhafte Ergänzung der Sonderausstellung der Turnerschaft angesehen werden kann. Ferner wird ein idealer Turnhof in der Größe von 50 auf 25 Meter angelegt. Auf dem Turnprogramm stehen folgende Veranstaltungen: Am 11. Juni Frauenturnen vom Bau 21, am 18. Juni Wettturnen sächsischer Vorturner, am 24. September Frauenturnen und am 1. Oktober: Wettturnen der deutschen Turnerschaft. Das

Bereinstimmen, das am gleichen Tage stattfindet, ist eine Neuerung, von der man sich viel verspricht, da nach Möglichkeit die besten Turner aus allen Vereinen herangezogen werden sollen.

**Gottsch, 23. März.** Heute früh ist wiederum im Baugebiet der großen hies. Heilstätte der Landesversicherungsanstalt ein Arbeiter verunglückt und zwar diesmal tödlich. Der Bedauernswerte, der Familienvater ist und in Ottendorf wohnen soll, ist bei der Firma Gebr. Schler-Dresden beschäftigt und soll jetzt 50 Jahre alt sein. Nichts ahnend, seiner Beschäftigung nachgehend, kam eine Steinlast, jedenfalls nicht genügend gebremst, dahergerast und quetschte dem Bedauernswerten den Kopf förmlich ab. Der Verunglückte hat jedenfalls infolge des Lärmens, den der Steinfall selber verursacht, das Herankommen der Last, die für ihn so verhängnisvoll geworden ist, nicht hören können. Er war am sogenannten Trichter der Maschine beschäftigt und hatte von dem Herannahen des Wagens keine Ahnung. Ob bei dem bedauerlichen Unglücks-falle jemand ein Verschulden trifft, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

— Die diesjährige Bundesgeneralversammlung des königl. sächsischen Militärvereins findet vom 8. bis 10. Juli in Leipzig statt. Es ist das erste Mal, daß der Militärvereinsbund seine Hauptversammlung dort abhält, die übrigens diesmal mit dem gleichzeitig in Leipzig stattfindenden Mittel-deutschen Bundeskongress zusammenfällt.

**Freiberg, 22. März.** Der wegen Unterschlagung von 800 Kronen vom Kreisgericht Brüg gefasste 22-jährige Landbrief-träger Benzell, der beim Postamte in Vilin in Diensten stand, wurde hier festgenommen. Der Entdeckung hatte er sich dadurch zu entziehen gewußt, daß er sich eines falschen Namens und falscher Papiere bediente; diese hat er auch Anfang Februar als Taufzeuge in Steinigtwoldsdorf gebraucht. Das unterschlagene Geld hat er verbrannt.

**Bärenstein bei Annaberg.** (Falsche Meldung.) Die aus einem Chemnitzer Blatt in die übrige Presse übergegangene Nachricht, in Hammer habe ein Sterbender das Bekenntnis abgelegt, zusammen mit einem Mineralwasserhändler vor vier Jahren einen Grenzaußseher an einen Baum gebunden und mißhandelt zu haben, der Mineralwasserhändler sei darauf verhaftet worden, ist un-wahr, weshalb vor Weiterverbreitung gewarnt wird. Wegen den Urheber der Falschmeldung ist von dem in Hammer wohnenden Mineralwasserhändler Strafverfahren erhoben.

— Die Landtags-Erswahl in Leipzig-Land. Bei der am Mittwoch stattgefundenen Landtags-Erswahl im 23. Landtagswahlkreis (Leipzig-Land) entsfielen nach amtlicher Feststellung auf Feller, konst., 2624 Stimmen, auf Möller, soz., 4311 Stimmen, auf Unger, natl., 2222 Stimmen und auf Dr. Schubert, Fortschritt. Volkspartei, 1737 Stimmen. Es hat also Stichwahl zwischen Feller und Möller stattgefunden.

— Der 18-jährige Arbeiter Bongor aus Leipzig, der bei den Arbeiterheuteuten Bösch als Schlafburche wohnte und am Sonnabend die Ehefrau Bösch ermordete, ist am Mittwoch nachmittag in dem Dorfe Lousen bei Mark-rankfurt in dem Augenblicke von einem Maschinisten erkannt und festgenommen worden, als er aus einem Brunnen trinken wollte. Der Mörder hatte seit Sonnabend in einer

dortigen Scheune übernachtet und war voll-ständig heruntergekommen. Er gestand den Mord ein und behauptete, ihn aus Eifersucht begangen zu haben, weil die Frau nichts mehr habe von ihm wissen wollen. — Weiter wird geschrieben: Langer hat, von allen Mitteln entblößt, sich nicht aus der Leipziger Gegend entfernen können und überall, wo er nur konnte, Unterschlupf gesucht. In den Nächten hat er unter den Strohdächern geschlafen und sich auch am Tage kaum aus diesen hervorgetraut. Als ihn nun der Feuerwehrmann Lauth, der in den Leipziger Höfenwerken in Lousen bei Markranstädt angestellt ist und Langer von früher her kenne, sah, nahm er sofort alles ein und sagte, er hätte die Absicht gehabt, sich vor einen Zug zu werfen, da er ja doch um einen Kopf kürzer gemacht würde. Langer machte einen vollständig gebrochenen Eindruck und war so heruntergekommen, daß er sich kaum aufrechterhalten konnte. Lauth übergab Langer dann dem Ortsvorsteher, und dieser lieferte ihn den Leipziger Polizeibeamten aus.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Vortage: 8 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Joh. 11, 32—46; Thema: Ein Gang zum Grabe an der Hand des Herrn.

Ev. luther. Jünglingsverein: Sonntag Abend: Versammlung fällt aus.

### Kochkursus in der Küche.

Speisenzettel: Montag: Wiegebraten mit Möhren; Dienstag: Heringslactofel mit Apfelstrudel; Mittwoch: Pilzsuppe, Schülisch mit Senfauce und Kartoffeln; Donnerstag: Sauerbraten mit grünen Mören; Freitag: Frisch Stew.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Hildegard Erna, T. des Drechslers Ernst Robert Reinhold Nr. 54. — Karl Jeronand, S. des Gastwirts Paul Adolph Oskar Steiner Nr. 278. — Einba Jise, T. des Tischlers Friedrich Wilhelm Dittlerich Nr. 270 f. — Joha Margarete, T. des Schreiers Carl Richard Gebr Nr. 282.

Aufgebote: Bernhard Paul Hempel, Steingutbrenner in Raundorf bei Köpfenbroda, und Anna Joha Gebr Nr. 125 a. — Paul Martin Berge, Glasmacher Nr. 336 c und Anna Frieda Kreisfel Nr. 77 f. — Ernst Albert Friedrich Heitzmüller, Ratsexpedient in Dresden und Marie Renate Rosenkron Nr. 226 e.

Sterbefälle: Auguste Minna Schäfer geb. Grübner Nr. 134 f, 24 J. 7 M. 20 T. alt. — Friedrich Robann Martin Väterich, Pader in Bretinig, 20 J. 8 M. 1 T. alt. Friedrich Ewald Hennig, Werkführer Nr. 125 i, 61 J. 7 M. 8 T. alt. — Wilhelmine Emilie Schäfer geb. Herrlich Nr. 212, 55 J. 8 M. 20 T. alt. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

### Marktpreise zu Ramenz am 23. März 1911.

höchster Preis		niedrigster Preis	
M. P.	K. P.	M. P.	K. P.
50 Rilo	7 20	50 Rilo	2 75
Rohr	9 40	Stroh	1 200 Pfd. 24 —
Gerste	8 80	Butter 1 1/2	2 60
Hafentauer	7 90	iniedrig.	2 50
Gelbetoca	9 —	Erbsen 50 Rilo	17 50
Dise	17 —	Ractofeln 50 Rilo	3 20